

SPIEGELBESTSELLER

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: www.spiegel.de/bestseller

SPIEGEL: Ihrem Hund ist in der Ausstellung ein eigener Raum gewidmet. Er zeigt neben Fotos auch Zeichnungen, die Ihre damalige Gefährtin Marie-Pierre gemacht hat. Es sieht aus, als würden Sie Clément immer noch betrauern. Wollen Sie sich nicht einfach einen neuen Hund anschaffen?

Houellebecq: Vielleicht ist es noch zu früh, doch allmählich freunde ich mich mit diesem Gedanken an. Die Erinnerung an Clément ist schmerzlich. Sein Raum hat etwas Intimes, Persönliches. In ihm stellt sich auch die Verbindung zu Marie-Pierre her. Wir haben kein Kind, aber wir hatten Clément. Er wurde elf Jahre alt. Ein Hund ist wie ein Kind, das niemals erwachsen wird. Es ist leicht, ihn glücklich zu machen. Die Frauen und der Hund sind die einzigen zwei Teile der Ausstellung, die wirklich autobiografisch sind.

SPIEGEL: Ihr Thema ist die deprimierende Banalität des alltäglichen Lebens und die erbärmliche Mittelmäßigkeit des modernen Durchschnittsmenschen. Aber Sie führen selbst kein normales Leben mehr?

Houellebecq: Ich gebe mir Mühe. Ich halte Distanz. Ab einer gewissen Prominenz gibt es kein normales Leben mehr. Man kann aber sehr wohl ein normales Arschloch bleiben. Von einem bestimmten Alter an ändert man sich sowieso nicht mehr. Der Individualismus ist eine Einbildung, statt zur Einzigartigkeit tendiert alles zum Durchschnitt. Am Ende siegt immer die Statistik.

SPIEGEL: Am Ende Ihrer Romane, und auch am Ende Ihrer Ausstellung, löst sich die aggressive Spannung, eine Atmosphäre sanften Entschwindens, eine Art friedliche Auflösung im Nichts oder im Jenseits senkt sich herab. Ist das Ihre Vorstellung vom Sterben?

Houellebecq: Die Vorstellung einer unsterblichen Seele ist sympathisch, manchmal glaube ich daran, dann wieder gar nicht. Die christlichen Kirchen sollten sich auf die Innerlichkeit und die Ewigkeit konzentrieren statt auf ihr humanitäres Engagement im Diesseits.

SPIEGEL: Der Gedanke an den Tod ist immer präsent in „Lebendig bleiben“. Ist der Tod eine Erlösung?

Houellebecq: Nein. Ich habe meinen toten Vater gesehen. Das ist nicht angenehm. Ich zeige in der Ausstellung ein Foto meines Hundes auf dem Sterbebett. Das ist ein harter, brutaler Anblick. Die letzte Konfrontation mit der Ewigkeit bleibt einem nicht erspart. Jeder Schriftsteller muss etwas zum Tod zu sagen haben.

SPIEGEL: Wer hat die beste Antwort darauf gegeben?

Houellebecq: Thomas Mann im „Zauberberg“. Dort wird großartig gestorben.

SPIEGEL: Monsieur Houellebecq, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Belletristik

- 1 (1) **Donna Leon** **Ewige Jugend** Diogenes; 24 Euro
- 2 (3) **Juli Zeh** **Unterleuten** Luchterhand; 24,99 Euro
- 3 (2) **Jonas Jonasson** **Mörder Anders und seine Freunde nebst dem einen oder anderen Feind** Carl's Books; 19,99 Euro
- 4 (4) **Elke Heidenreich** **Alles kein Zufall** Hanser; 19,90 Euro
- 5 (5) **Jojo Moyes** **Ein ganz neues Leben** Wunderlich; 19,95 Euro
- 6 (7) **Benedict Wells** **Vom Ende der Einsamkeit** Diogenes; 22 Euro
- 7 (9) **Dörte Hansen** **Altes Land** Knaus; 19,99 Euro
- 8 (6) **Karin Slaughter** **Schwarze Wut** Blanvalet; 19,99 Euro
- 9 (10) **John Irving** **Straße der Wunder** Diogenes; 26 Euro
- 10 (8) **Martin Walker** **Eskapaden** Diogenes; 24 Euro
- 11 (15) **Siegfried Lenz** **Der Überläufer** Hoffmann und Campe; 25 Euro
- 12 (12) **Hera Lind** **Kuckucksnest** Diana; 19,99 Euro
- 13 (17) **Isabel Bogdan** **Der Pfau** Kiepenheuer & Witsch; 18,99 Euro
- 14 (13) **Heinz Strunk** **Der goldene Handschuh** Rowohlt; 19,95 Euro
- 15 (14) **Jane Gardam** **Ein untadeliger Mann** Hanser; 22,90 Euro
- 16 (11) **Judith Hermann** **Lettipark** S. Fischer; 18,99 Euro
- 17 (16) **Joachim Meyerhoff** **Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke** Kiepenheuer & Witsch; 21,99 Euro
- 18 (-) **Sarah Lark** **Unter fernen Himmeln** Bastei Lübbe; 18 Euro

 Sarah Lark alias Christiane Gohl erzählt von einer deutschen Journalistin, die sich in Neuseeland auf Verganheitsbewältigungstour begibt
- 19 (19) **Jane Gardam** **Eine treue Frau** Hanser; 21,90 Euro
- 20 (18) **Cassandra Clare** **Lady Midnight** Goldmann; 19,99 Euro

Sachbuch

- 1 (1) **Peter Wohlleben** **Das geheime Leben der Bäume** Ludwig; 19,99 Euro
- 2 (2) **Dalai Lama** **Der Appell des Dalai Lama an die Welt** Benevento; 4,99 Euro
- 3 (3) **Thilo Sarrazin** **Wunschdenken** DVA; 24,99 Euro
- 4 (4) **Rainer M. Schiebler** **Himmel – Herrgott – Sakrament** Kösel; 19,99 Euro
- 5 (5) **Antoine Leiris** **Meinen Hass bekommt ihr nicht** Blanvalet; 12 Euro
- 6 (-) **Peter Wohlleben** **Das Seelenleben der Tiere** Ludwig; 19,99 Euro

 Nach dem Innenleben der Bäume nimmt sich Deutschlands Lieblingsförster Wohlleben nun die Seele der missverstandenen Tierwelt vor
- 7 (8) **Sahra Wagenknecht** **Reichtum ohne Gier** Campus; 19,95 Euro
- 8 (6) **Peter Hahne** **Finger weg von unserem Bargeld!** Quadriga; 10 Euro
- 9 (12) **Stefan Kruecken** **Sturmwarnung** Ankerherz; 29,90 Euro
- 10 (7) **Harald Welzer** **Die smarte Diktatur** S. Fischer; 19,99 Euro
- 11 (10) **Alexander von Schönburg** **Weltgeschichte to go** Rowohlt; 18 Euro
- 12 (13) **Wilhelm Schmid** **Gelassenheit** Insel; 8 Euro
- 13 (11) **Benjamin von Stuckrad-Barre** **Panikherz** Kiepenheuer & Witsch; 22,99 Euro
- 14 (15) **Tim Marshall** **Die Macht der Geographie** dtv; 22,90 Euro
- 15 (9) **Shindy; Josip Radović** **Der Schöne und die Beats** Riva; 19,99 Euro
- 16 (14) **Christian Hartmann / Thomas Vordermayer / Othmar Plöckinger u. a. (Hg.)** **Hitler, Mein Kampf – Eine kritische Edition** Institut für Zeitgeschichte; 59 Euro
- 17 (-) **Ilija Trojanow** **Meine Olympiade** S. Fischer; 22 Euro
- 18 (17) **Matthias Weik / Marc Friedrich** **Kapitalfehler** Eichborn; 19,99 Euro
- 19 (18) **Carlo Ancelotti** **Quiet Leadership – Wie man Menschen und Spiele gewinnt** Knaus; 19,99 Euro
- 20 (-) **Dennis Gastmann** **Atlas der unentdeckten Länder** Rowohlt Berlin; 19,95 Euro